
MEDIENMITTEILUNG

Siegeszug der Städte-Initiative geht weiter

Genf, 15. Mai 2011. Der Kanton Genf hat heute mit 50,3 Prozent die Städte-Initiative angenommen und muss nun ein sicheres Velo- und Fussverkehr bauen. Genf ist bereits die vierte Stadt, in der sich die Stimmbevölkerung für klare Prioritäten für die Alternativen zum Autoverkehr aussprechen.

umverkehrR ist hocheifrig, dass die Stimmbevölkerung des Kantons Genf die Städte-Initiative (initiative sur la mobilité douce) angenommen hat. Nach dem Sieg der Städteinitiative St. Gallen und den Gegenvorschlägen in Luzern und Basel geht der Siegeszug der umverkehrR-Initiativen weiter. «umverkehrR hat mit diesen Vorlagen den Nerv der Zeit getroffen», ist Co-Präsident Christian Harb überzeugt. «Der Abstimmungserfolg im autofreundlichen Genf verdeutlicht, dass sich die Stadtbevölkerung in der Verkehrspolitik klare Prioritäten für die Alternativen zum Auto wünschen.» Insbesondere der Velo- und Fussverkehr hat in den meisten Schweizer Städten einen grossen Nachholbedarf und angesichts der bedrohlichen Klimaerwärmung ein riesiges Potenzial. «umverkehrR ist überzeugt, dass unser Vorlagen auch in den restlichen beiden Städten Zürich und Winterthur gute Erfolgschancen hat», so Christian Harb.

Pressekontakte

Christian Harb, Co-Präsident umverkehrR:
079 777 10 24
(Städte-Initiativen in der ganzen Schweiz)

Andrea von Maltitz, Koordination umverkehrR Romandie
079 424 41 62
(Städte-Initiative Genf)